

	Anfragen-Nr.	
	AF-0251/2022	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Situation des Siebenborn-Teiches

I. Sachverhalt

Am 26.04.2022 berichtete die Lokalpresse über den Zustand des Siebenborn-Teiches. Darin rief sie auch einen Städtebaulichen Vertrag mit Opel/PSA und eine Mängelliste der Stadt aus dem Jahr 2017 in Erinnerung (vgl. 0871-BR/2017). Seither ist es um die in der Berichtsvorlage skizzierten Vorhaben ruhig geworden. Der Städtebauliche Vertrag ist dem Stadtrat nie vorgelegt worden. In einer mit Opel/PSA vereinbarten Willensbekundung war vereinbart worden, „dass die Eingriffs- und Ausgleichsmaßnahmen sowie sonstige Pflanzungen (Bebauungsplan) und Ersatzpflanzungen wegen Baumfällungen (Baumschutzsatzung), die sich im Zuge der geplanten Baumaßnahmen aus den Opel-Baumaßnahmen ergeben, in einer Gesamtbilanzierung zusammengefasst und monetär umgerechnet werden.“ Der sich daraus ergebende Geldbetrag sollte im erwähnten städtebaulichen Vertrag verankert und sollte für das im naturschutzräumlichen Zusammenhang stehende Projekt „Natur- und Erholungsareal Siebenbornteich“ zweckgebunden eingesetzt werden.

II. Fragestellung

1. Aus welchen Gründen ruhen die Planungen und warum wurde der Städtebauliche Vertrag dem Stadtrat nicht vorgelegt?
2. Wurde die Willensbekundung eingehalten? Wenn Ja, wie lautet das Ergebnis der Gesamtbilanzierung und welcher Geldbetrag kam zusammen und wurde dieser dementsprechend verwendet? Wenn Nein, warum nicht?
3. Welche derzeitigen Planungen bestehen seitens der Stadtverwaltung für das „Natur- und Erholungsareal Siebenbornteich“?
4. Wurde das hydrogeologische Gutachten unabhängig vom Städtebaulichen Vertrag in Auftrag gegeben? Wenn Nein, soll das noch geschehen? Wenn Ja, mit welchem Ergebnis (ggf. bitte Gutachten anhängen!)?
5. Beabsichtigt die Oberbürgermeisterin ihre seinerzeitigen Planungen wieder aufzunehmen? Wenn Ja, wann? Wenn Nein, warum nicht?

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion



Herr
Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
20.06.2022

Beantwortung der Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Situation des Siebenborn-Teiches (AF-0251/2022)

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Das Projekt „Naturschutz- und Erholungsareal Siebenbornteich“ konnte aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen nicht weiter verfolgt werden. Der beabsichtigte Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit Opel zur Mitfinanzierung stand nicht mehr in Aussicht.

zu 2.

Aufgrund veränderter Zugehörigkeit der Opel AG und damit verbundenen neuen Geschäftspartnern kamen bisher keine weiteren Abstimmungen oder Vereinbarungen zu Stande.

zu 3.

Der Siebenbornteich ist eine Stauanlage i. S. DIN 19700 und ist gem. den Regelungen des HWSG II nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu betreiben und zu unterhalten. Es wurden bei einer Begehung Fraßspuren und Biberbauten entdeckt.

Um eine Gefährdung der Bahn- und sonstigen Infrastruktur (Telekommunikationsanlagen) zwischen Bahnkörper und Werthgraben auszuschließen, sind folgende Punkte seitens des FD 54 Tiefbau geplant:

- Regelmäßige Kontrolle nach Wühltätigkeiten
- Ggf. Anbringen einer möglichst nicht sichtbaren Ufersicherung gegen Wühltätigkeiten des Bibers zum Schutz der kritischen Infrastruktur.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuero@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 16:00 Uhr	Do 7:00 – 18:00 Uhr
Di 8:00 – 18:00 Uhr	Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Mi 8:00 – 13:00 Uhr	Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

zu 4.

Ein hydrologisch-hydrogeologisches Gutachten wurde von der Stadtverwaltung 2018 in Auftrag gegeben und liegt seit Februar 2019 vor. Das Gutachten umfasst eine Bestandsaufnahme und schlägt folgende Handlungsempfehlungen vor, da die Datengrundlagen, die durch Recherchen und Untersuchungen zum Zeitpunkt der Erstellung vorlagen, noch nicht ausreichend sind, um hinreichende Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässers ableiten zu können:

- Geodätische Einmessung aller relevanten Messpunkte
- Regelmäßige Abflussmessungen
- Erkundung der Tonschicht im Bereich der Sohle
- Errichtung temporärer Grundwassermessstellen

zu 5.

Aktuell stehen keine finanziellen Mittel für weitere Untersuchungen zur Verfügung. Die Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung wurden zu Frage 3 aufgeführt.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin